

2024/2025

im einKLANG – jugend- ensembles leben WERTE

Ein Projekt zur
Demokratieförderung
und Wertereflexion

 jugend-
ensembles
leben
WERTE

www.werte-im-einklang.de

Warum eure Projektteilnahme WERTvoll ist

Gemeinsam Musik machen ist großartig! Doch euch und euer Ensemble beschäftigen bestimmt auch andere Themen: die Klimakrise, der Krieg in der Ukraine und in Nahost, soziale Ungleichheit ... Und immer sind viele verschiedene Werte mit diesen Themen verbunden, wie z.B. Solidarität, Freiheit, Gerechtigkeit oder Verantwortung.

Mit dem Projekt „im einKLANG – jugendensembles leben WERTE“ laden wir euch ein, **das gemeinsame Musizieren und das Nachdenken über Wertefragen miteinander zu verbinden**. Denn wir sind davon überzeugt: Musik stiftet Verbundenheit in einer Gemeinschaft und zugleich bildet eine WERTschätzende Begegnung die Grundlage qualitativ hoch-WERTigen Musizierens.

In der ersten Projektphase befasst ihr euch **im Rahmen von zwei interaktiven Workshops**, die wir für euer Ensemble organisieren, mit grundlegenden wertereflexiven Fragen, z.B.

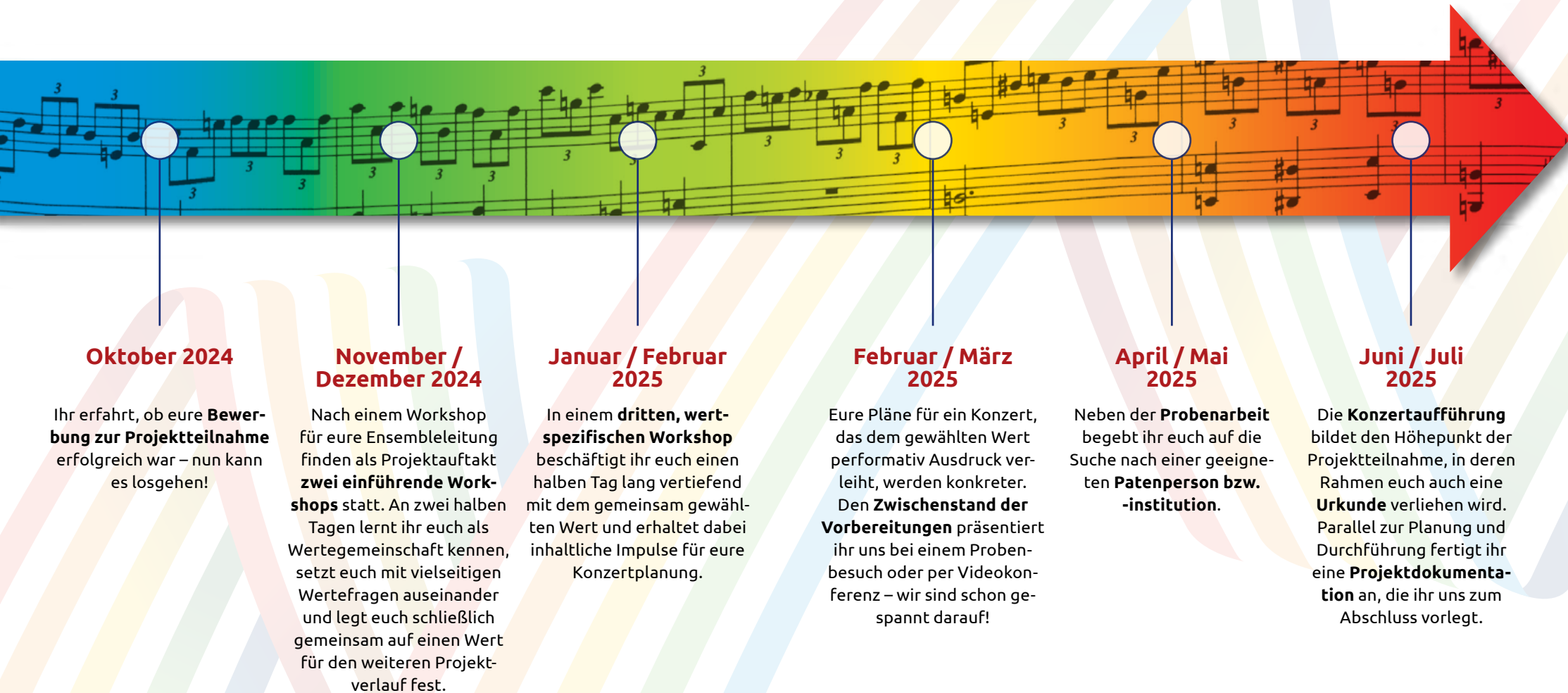
- ♪ Was verstehen wir eigentlich unter Werten?
- ♪ Welche individuellen Werthaltungen bringen wir mit?
- ♪ Welche Werte zeichnen uns als Orchester-/Chorgemeinschaft aus?
- ♪ Wie (er-)leben wir Wertepluralität und wie gehen wir mit Wertekonflikten um?

Gemeinsam bestimmt ihr einen Wert, mit dem ihr euch in der zweiten Projektphase intensiv auseinandersetzen wollt, wobei euch erneut Expert*innen in einem dritten Workshop zur Seite stehen. Davon ausgehend **plant ihr eigenständig ein Konzert** mit dem gewählten Wert als Motto und bringt es schließlich zur Aufführung.

Wir freuen uns darauf, euch bei diesem spannenden Projekt zu begleiten!

Euer Team von Jeunesses Musicales Bayern, [klasse.im.puls](https://www.klasse.im.puls.de) und Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog

Was euch in den kommenden Monaten erwartet



Wie ihr euer eigenes Konzert plant

Bezug zum gewählten Wert

Wie lassen sich abstrakt scheinende Werte im Rahmen eines Konzertes konkret zum Ausdruck bringen? Da gibt es eine ganze Reihe von Möglichkeiten – hier ein paar Beispiele:

- ♪ Wählt Choralieder mit zum Wert passenden Texten und Botschaften aus.
- ♪ Findet Komponist*innen, die mit ihrem Schaffen den Wert repräsentieren.
- ♪ Integriert in euer Konzertprogramm kurze Lesungen oder Dialoge, die den Wert thematisieren.
- ♪ Begleitet die Musik szenisch in Verbindung mit eurem Wert.
- ♪ Lasst euer Konzert an einem Ort stattfinden, der mit dem Wert in Verbindung steht.
- ♪ Dekoriert eure Konzertstätte mit Motiven, die den Wert symbolisieren.
- ♪ Sucht euch ein Spendenziel für eure Konzerteinnahmen, das den Wert fördert.
- ♪ Gestaltet eine zum Wert passende Konzertkleidung.
- ♪ Überlegt euch eine Moderation, in der ihr von eurem Werteprojekt berichtet.
- ♪ Gestaltet ein Programmheft, das auf den Wert Bezug nimmt.

Tipp: Inspiration zur Auswahl von Stücken nach bestimmten Themen gibt's z.B. im *Lexikon Programmmusik* (Klaus Schneider).

Zusammenarbeit und Aufgabenverteilung

In diesem Projekt ist es besonders wichtig, dass sich alle Ensemblemitglieder aktiv beteiligen und ihre Wertvorstellungen und Vorschläge einbringen – schließlich bilden alle miteinander die Gemeinschaft, die im Projektverlauf gestärkt, neu entdeckt oder weiterentwickelt werden soll. Zwar muss nicht unbedingt jedes Detail eurer Konzertplanung im Plenum diskutiert werden, aber grundsätzlich sollten getroffene Entscheidungen von allen Mitgliedern mitgetragen werden können. Verschafft euch zunächst gemeinsam einen Überblick über die anstehenden Aufgaben und bildet dann kleine Teams, die verschiedene Aufgaben übernehmen und bei regelmäßigen Treffen über ihr Vorankommen berichten.

Tipp: Mit digitalen Tools zur Unterstützung eures Planungsprozesses, wie z.B. „trello“ oder „factro“ (kostenlose Versionen verfügbar), habt ihr eine bessere Übersicht über Aufgaben, könnt Fristen und Zuständigkeiten festlegen und immer den aktuellen Stand verfolgen.

Ideen- und Entscheidungsfindung

Während eurer Konzertplanung durchläuft ihr verschiedene Phasen: Von vagen Anfangsvorstellungen über die Entwicklung konkreter Ideen, deren Prüfung und Auswahl bis hin zur tatsächlichen Umsetzung.

In einem ersten Schritt können alle Ideen vorgetragen und ohne Bewertung gesammelt werden. Erst im zweiten Schritt werden die Vorschläge geordnet und ähnliche Ideen zusammengefasst, um nun über sie beraten und entscheiden zu können.

Wesentlich für eine demokratisch getroffene Entscheidung ist nicht allein die gleichberechtigte Abstimmung nach dem Mehrheitsprinzip (= Dezision), sondern auch der vorausgehende Austausch von Argumenten zur gemeinsamen Beratung über die Möglichkeiten (= Deliberation).

Nehmt euch Zeit, um miteinander zu diskutieren und gedanklich verschiedene Varianten durchzuspielen – vielleicht zeigt sich dann sogar, dass eine finale Abstimmung überflüssig ist, weil gute Gründe für eine bestimmte Lösung sprechen und davon nun auch alle überzeugt sind.

Tipp: Nicht immer gelingt es, „auf Knopfdruck“ kreativ zu sein. Hier ein paar Fragen, die den Ideenfluss anregen können:

- ♪ Welches frühere Konzerterlebnis ist mir besonders im Gedächtnis geblieben und warum?
- ♪ Wie würden wir das Konzert gestalten, wenn wir unbegrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung hätten?
- ♪ Wo finden Konzertauftritte üblicherweise nie oder selten statt?
- ♪ Für wen möchte ich dieses Konzert besonders gern spielen?
- ♪ An welche Geschichte (Roman/Märchen/Gedicht/Film/Serie) erinnert mich unser gewählter Wert?
- ♪ Wie können wir das Publikum in das Konzert einbeziehen?

Wie Patenschaft, Dokumentation und die Ensembleleitung euer Projekt bereichern

Welche Möglichkeiten eine Patenschaft eröffnet

Die Gewinnung einer Patenperson oder Pateninstitution für euer Werteprojekt erscheint zu Beginn vielleicht schwierig. Sie kann, aber muss nicht zwingend selbst im musikalischen Bereich aktiv sein. Sammelt auch hier zunächst verschiedene Ideen, denkt dabei sowohl an euer direktes Umfeld (z.B. lokale Vereine oder Unternehmen, ehrenamtlich Tätige) als auch darüber hinaus (z.B. bundesweit aktive Einrichtungen, bekannte Persönlichkeiten) und stellt euch z.B. folgende Fragen:

- Wie zeigt sich im Alltag, dass eine Person oder Institution den von euch gewählten Wert lebt und danach handelt?
- Welche Personen und Institutionen bringt ihr mit eurem gewählten Wert spontan in Verbindung und warum?
- Gibt es Personen des öffentlichen Lebens oder auch Personen in eurem nahen Umfeld, die gesellschaftlich in einer Vorbildrolle wirken und dabei diesen Wert vertreten?
- Welche Vereine und Organisationen bekennen sich öffentlich explizit zu eurem gewählten Wert?

Tipp: Traut euch, mit den Personen oder Institutionen in Kontakt zu treten! Schildert die Idee eures Werteprojekts und überlegt im gemeinsamen Austausch, wie ihr die Patenschaft konkret gestalten wollt und könnt (z.B. Probenbesuch durch die Patenperson, Besuch der Institution durch Mitglieder des Ensembles, Grußwort im Programmheft, Einladung zum Konzert, evtl. ideelle oder finanzielle Unterstützung bei der Realisierung des Konzerts ...)

Warum eine Projektdokumentation WERTvoll ist

Die Projektdokumentation erfüllt gleich mehrere Funktionen: Sowohl für euch als Ensemble als auch für uns als Landesverband bietet sie WERTvolle Einblicke in euren individuellen Wertereflexionsprozess. Rückblickend werden evtl. neue Aspekte des Projektverlaufs bewusst. Zugleich sollte die Dokumentation auch einen Ausblick enthalten, wie eure Auseinandersetzung mit Werten auch künftig lebendig bleiben kann. Und überdies ist sie für euer Ensemble eine schöne Erinnerung an das gemeinsam Erlebte. So könnt ihr später auch neu dazukommenden Mitgliedern in anschaulicher Weise vom Projekt erzählen und euch als offene Wertegemeinschaft vorstellen.

Eure multimediale Projektdokumentation kann z.B. Folgendes enthalten:

- Fotos bzw. Videos von den Workshops, Proben, Teamsitzungen und eurem Konzert
- Erstelltes Material im Rahmen der Workshops
- Ideensammlungen, Planungstabellen und kurze Entscheidungsprotokolle von Teamsitzungen
- Kommunikation mit der Patenperson/ Pateninstitution
- Zeitungsartikel und Berichte auf Social Media über euer Projekt
- Plakate und Programmhefte von eurem Konzert

Tipp: Bildet zu Beginn ein kleines Team, das sich besonders für die Projektdokumentation zuständig fühlt und laufend daran denkt, zu fotografieren und entstandenes Material zu archivieren.

Welche Rolle(n) eure Ensembleleitung im Projekt einnimmt

Für die Ensembleleitung eröffnet das Werteprojekt in besonderer Weise die Möglichkeit, über die gewohnte Arbeit hinaus verschiedene, neue und WERTvolle Rollen einzunehmen:

- Als gleichberechtigte Mitglieder eurer Wertegemeinschaft lernt ihr miteinander und übereinander, in einer Begegnung auf Augenhöhe. Die Ensembleleitung nimmt ebenfalls an den Workshops und an der Wahl eures Wertes teil.
- Als Dirigent*in gibt die Ensembleleitung auch weiterhin bei Proben und Konzerten „den musikalischen Takt“ an, jedoch entscheidet ihr diesmal gemeinsam über euer Konzertprogramm.
- Mit Blick auf die Auswahl geeigneter Stücke für euer Konzert kann euch die Ensembleleitung wichtige Unterstützung in der Funktion der musikalischen Expert*in bieten. Denn sie kann zum einen die Spielbarkeit für euer Ensemble bestens einschätzen und kennt zum anderen ein breites musikalisches Repertoire, sodass sie mit euch zusammen nach passenden Vorschlägen bezüglich der Wertethematik suchen kann.
- Eure Konzertplanung begleitet die Ensembleleitung als Coach*in mit Zurückhaltung, denn sie vertraut in eure Fähigkeiten und euer Engagement. Aber natürlich gilt: Wenn ihr Rat sucht oder Hilfe benötigt, steht sie euch mit ihrer Erfahrung kompetent zur Seite und zeigt Lösungsmöglichkeiten auf.

Wer euch beim Projekt begleitet

Jeunesses Musicales Bayern

Jeunesses Musicales Bayern ist ein Verband, der sich für junge Musiker*innen einsetzt. Er ist der Landesverband von **Jeunesses Musicales Deutschland** und eingebettet in die weltweite Organisation **Jeunesses Musicales International**:

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand die Idee der internationalen Verständigung junger Menschen durch die Musik. So wurde 1945 in Brüssel die „Fédération Internationale des Jeunesses Musicales“ (FIJM) ins Leben gerufen. Als Schwerpunkt der 1950 gegründeten deutschen Sektion „Musikalische Jugend Deutschland e.V.“ bildete sich die musikalische Jugendförderung heraus.

Ab 1957 wurden Jugendorchester und in den Anfangsjahren auch viele Chöre als korporative Mitglieder in die Musikalische Jugend aufgenommen. In den folgenden Jahrzehnten wurden viele wegweisende Initiativen und Projekte umgesetzt, darunter 1964 die Gründung der Wettbewerbe „Jugend musiziert“ gemeinsam mit anderen Verbänden.

1992 wurde die „Musikalische Jugend“ in „Jeunesses Musicales Deutschland“ umbenannt und verbindet seither unter diesem Namen junge Musiker*innen aus aller Welt. Jeunesses Musicales Bayern vereint heute unter seinem Dach 40 Jugendensembles

und 47 persönliche Mitglieder. In den vergangenen Jahren wurden mit zahlreichen Förderern und Partnern verschiedene Projekte entwickelt und durchgeführt, beispielsweise das Jugendorchester-Festival AUFTAKT! oder der Wettbewerb „Jugend komponiert Bayern“.

Mit der Initiative „im einKLANG – jugendensembles leben WERTE“ entsteht eine weitere Plattform für engagierte junge Musiker*innen in ganz Bayern.

Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog

Die Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog (gfi gGmbH) ist eine Institution, die Menschen jeden Alters dabei unterstützt, mehr Klarheit und Orientierung zu finden, bessere Entscheidungen zu treffen und eine tiefere Verbindung mit der Welt und den Menschen um sie herum aufzubauen. Grundlage dafür ist das gemeinsame Philosophische Gespräch.

Gleichzeitig wird das Philosophieren aber auch als Kulturtechnik, Unterrichtsmethode und Bildungsprinzip in Schulen und Kindergärten getragen. In Fort- und Weiterbildungen werden pädagogische Fachkräfte und Lehrer*innen für philosophische Themen sensibilisiert und in der Moderation ergebnisoffener Gespräche zu philosophischen Fragen geschult.

In der Folge überdenken Pädagog*innen ihr Rollenverständnis in Bezug auf Bildungsprozesse. Grund- und weiterführende Schulen hinterfragen zunehmend den starken Fokus auf Wissensvermittlung und Zielorientierung, der nach wie vor das Bildungsverständnis in Deutschland dominiert. Außerdem setzt sich die Akademie für die Berufs- und Lebensorientierung, die Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) sowie eine gelingende Werte- und Demokratiebildung ein.

klasse.im.puls

klasse.im.puls ist das bundesweit erste musikpädagogische Förderprogramm, das die Einrichtung von Musikklassen an bayerischen Mittel- und Realschulen unterstützt. Es wurde 2009 auf Initiative der Professur für Musikpädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg gegründet und steht unter der Schirmherrschaft des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus.

klasse.im.puls stellt das aktive Musikmachen in den Mittelpunkt des Musikunterrichts der Sekundarstufe I.

Ab der 5. Klasse erlernen die Schüler*innen im Rahmen des Musikunterrichts ein Instrument oder singen in einer Chorklasse. Die Schulen werden bei der Einführung der Musikklassen durch das **klasse.im.puls**-

Team unterstützt, um die Durchführung in eigenständiger Weise leisten zu können. Ziel ist es, die Schüler*innen durch ein attraktives Angebot in ihrer sozialen, schulischen und persönlichen Entwicklung zu fördern und ihnen zu zeigen, welchen Wert die Musik für ihre persönliche Entwicklung darstellen kann.

Neben der finanziellen Förderung neuer Musikklassen bietet **klasse.im.puls** Musiklehrkräften außerdem Fortbildungen und Foren zur Weiterbildung, und den Schüler*innen die Möglichkeit der Mitwirkung an unvergesslichen musikalischen Großveranstaltungen an.

Forschungsstelle für Werteerziehung und Lehrer*innenbildung

Seit 2014 ist die Forschungsstelle an der Ludwig-Maximilians-Universität München ein Ort, an dem grundlegende Fragestellungen zur schulischen Werteerziehung in interdisziplinärer Perspektive und anwendungsorientiert reflektiert werden. Unter Leitung von Prof. Dr. Sabine Anselm werden internationale Lehr-, Fortbildungs- und Forschungsaktivitäten auf allen Qualifikationsstufen (für Studierende, Promovierende sowie für Lehrpersonen aus Schule und Hochschule) konzipiert und koordiniert (www.werteerziehung.de).

Die Partner & Förderer



Akademie für Philosophische Bildung und WerteDialog
Eine Akademie der bbw-Gruppe



werteerziehung
und Lehrer:innenbildung
forschungsstelle



Kulturfonds Bayern
Bildung und Kultus



Kontakt: Jeunesses Musicales Bayern e.V.
☎ 089 32882373 | info@jeunesses-musicales.bayern
www.werte-im-einklang.de

Präsident Jeunesses Musicales Bayern: Boris Braune
Projektleitung und Redaktion:
Juliane Köllmer, Lea Antony
Design: Uli Spitznagel, www.spitznagel-design.de

Gedruckt auf PEFC™-zertifiziertes Papier
aus nachhaltiger Waldwirtschaft